

BURKARD MEYER

Sportzentrum Kerenzerberg

Burkard Meyer Architekten BSA
Aktiengesellschaft
Martinsbergstrasse 40
5400 Baden

Tel 056 200 59 00
Fax 056 200 59 01
info@burkardmeyer.ch
www.burkardmeyer.ch







Situation

Der Zürcher Sport ist auf dem Kerenzerberg zuhause – und dies seit 50 Jahren. Das Sportzentrum für Breiten- und Spitzensport im glarnerischen Filzbach – das zweitgrösste in der Schweiz – liegt auf 700 Metern über dem Meer, auf einer Geländeterrasse 300 Meter über dem Walensee. Seit 1971 wurde die Anlage kontinuierlich ausgebaut. Doch bereits in den 1990er Jahren zeigte das Sportzentrum Altersspuren, der Bedarf nach mehr Hallenraum, zusätzlichen Theorie-räumen und einer höheren Bettenkapazität zog 2015 einen Architekturwettbewerb des Kantons Zürich nach sich. Unser Projekt «Silhouette» ging als Sieger hervor. Wir schlugen ein Ensemble aus Dreifachsporthalle, Werkhof, diversen Theorie-, Gemeinschafts-, Regenerations- und sportmedizi-

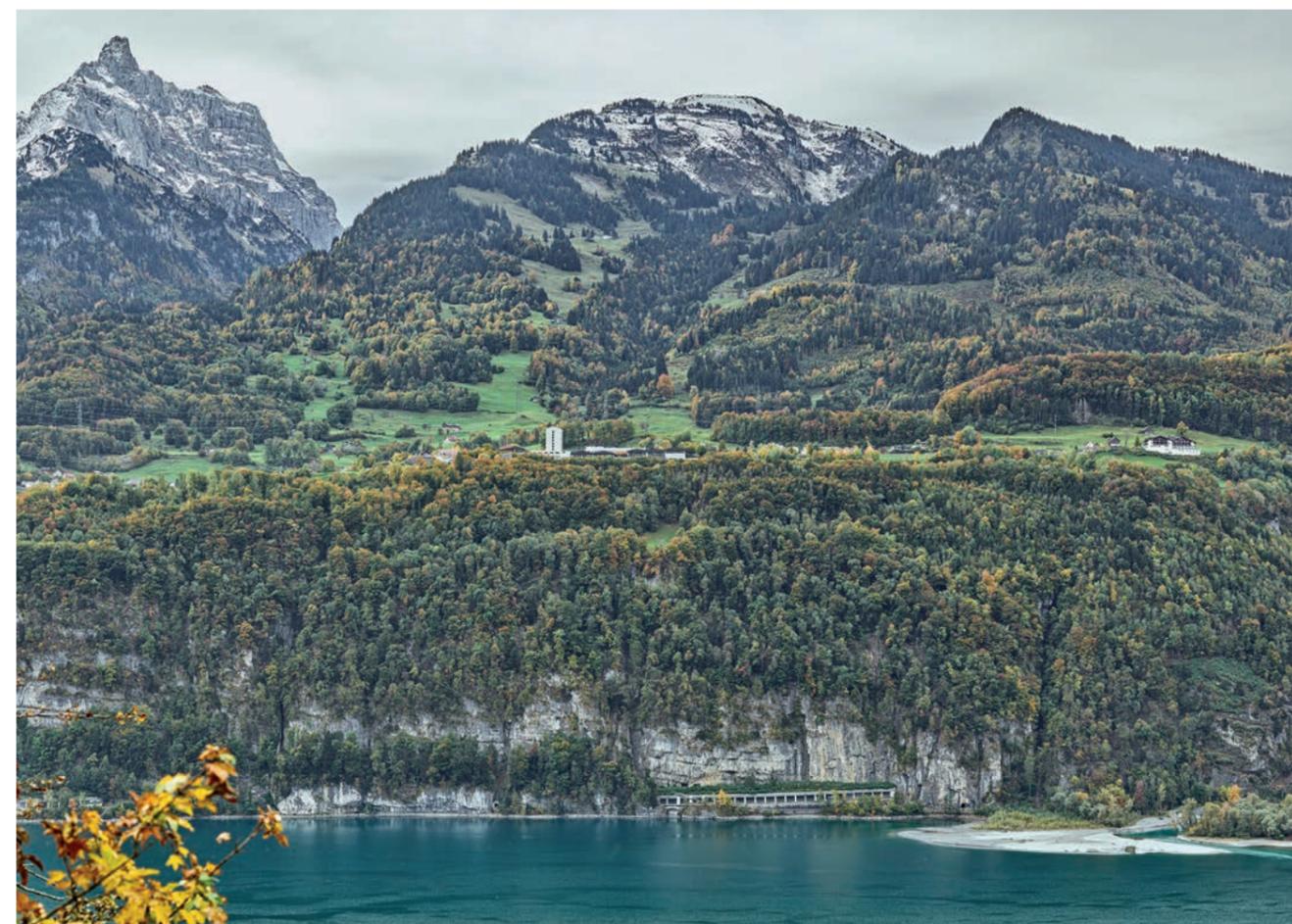
nischen Räumen sowie einem Unterkunfts-trakt vor. Leitende Idee war es, die Gebäude möglichst kompakt und rationell zu organisieren, um so die Wege möglichst kurz zu halten und Raum für Sportanlagen und Aktivitäten im Freien zu gewinnen.

In einer ersten Etappe realisierten wir die hangseitig angeordnete Dreifachsporthalle mit Nebenräumen und einem zentralen Werkhof. Die Halle, welche teilweise in die Topographie eingelassen ist, ergänzt das vorhandene Angebot an Sporthallen und bildet den ersten Teil einer neuen, die einzelnen Gebäudeteile verbindenden Raumstruktur. Mit ihren längsseitig angeordneten Nebenräumen entwickelt sich die Halle über drei Etagen und findet im Werkhof ihren oberen Abschluss.

Die weit ausgreifende Raumlandschaft wird durch Aussenhöfe gegliedert und ordnet die Gesamtanlage in der Horizontalen räumlich wie funktional neu.

Zeichen am Hang

Einen Kontrapunkt bildet der im November 2021 fertig gestellte Unterkunfts-trakt, welcher an der steil abfallenden Hangkante in die Höhe ragt. Der achtgeschossige Neubau ist durch einen eingeschossigen Flachbau an das bestehende Haupthaus angebunden. Der markante Wohnturm macht die Institution weithin sichtbar und verleiht dem von Gipfeln umrahmten Ort eine zeichenhafte bauliche Mitte. Der Bau wird durch die gegossene Betonhülle geprägt und ver-



weist in seiner Materialität auf die umliegenden Bestandsbauten, die sandgestrahlte Oberfläche führt ihn jedoch in die Neuzeit. Die kräftigen Metalleinfassungen der Fenster sind das zweite prägende Element der Fassade.

Das Innere des zurückhaltend gestalteten Gebäudes besteht demgegenüber komplett aus Holz, was dem Herbergscharakter des Baus Rechnung trägt. Das Innenleben aus aufeinandergestapelten Raummodulen in Holz wurde bei ERNE AG Holzbau produziert. Die 77 im Werk vorgefertigten Einheiten – unterteilt in fünf verschiedene Zimmertypen – wurden dann einzeln mithilfe eines Spezialkrans in die Hülle aus Ortsbeton abgesenkt. Die

Konstruktion besteht aus mit CLT-Brettsperrholz verleimten Massivholztafeln, für den Innenausbau wurden Dreischichtplatten verwendet. Bei den bereits vollständig ausgebauten Zimmern und Nassräumen konnten nach dem Versetzen nur noch die Installationen gekoppelt und wenige Ausbauarbeiten finalisiert werden. Dadurch konnte der Bauprozess massiv beschleunigt werden: In nur drei Wochen erfolgte der Einbau aller Einheiten, dies reduzierte die Bauzeit insgesamt um rund drei Monate.

Verbindende «Unterwelt»

Das Ensemble überzeugt als Kombination aus Beton und Massivholzbau auch ökologisch: So erfüllt die äussere, sich

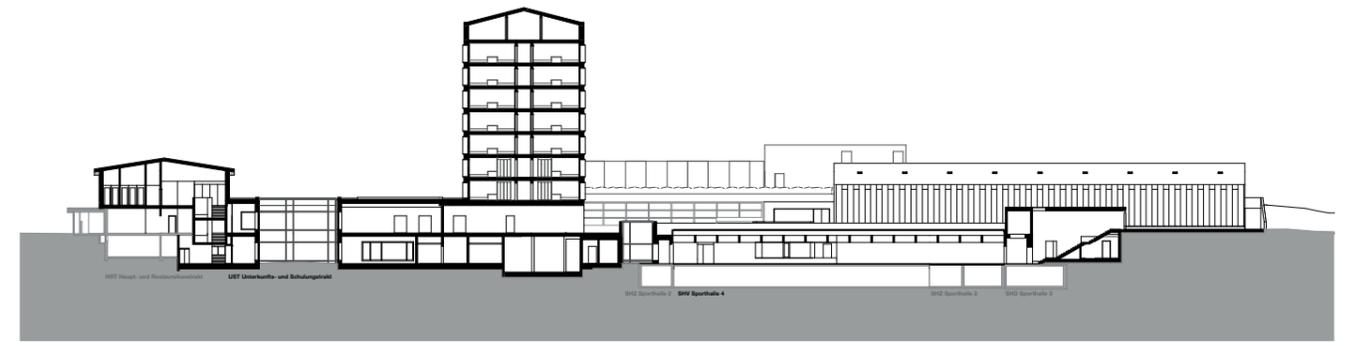
selbst tragende Sichtbetonfassade die MinergieP-Anforderungen.

Wesentliches Element der Neuordnung ist der im ersten Untergeschoss des Unterkunftstrakts gelegene zentrale Erschliessungsraum, der die Gebäude des Bestandes mit den neuen Bauten verbindet. Das Unterkunftsgebäude bildet dabei das Zentrum, hier verbindet sich das Erdgeschoss mit dem Untergeschoss durch eine geschwungene Treppe. Zusammen mit den vier Tiefhöfen und einem grosszügigen Oberlicht entlang einer Turnhalle entsteht eine «Unterwelt», die weit mehr ist als nur die Verbindung der Bauten – sie dient vielmehr dem Aufenthalt und dem Austausch unter den Sportler:innen.

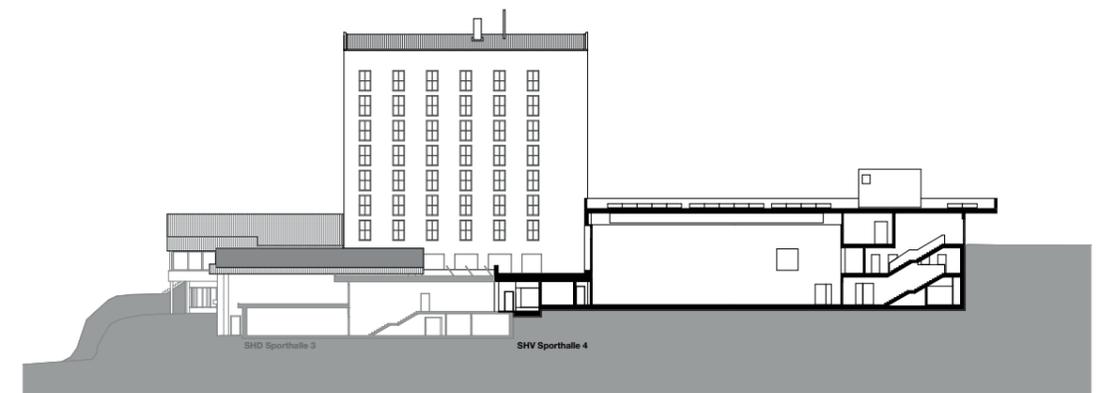


SPORT
KEEP

Sportant
ZKS

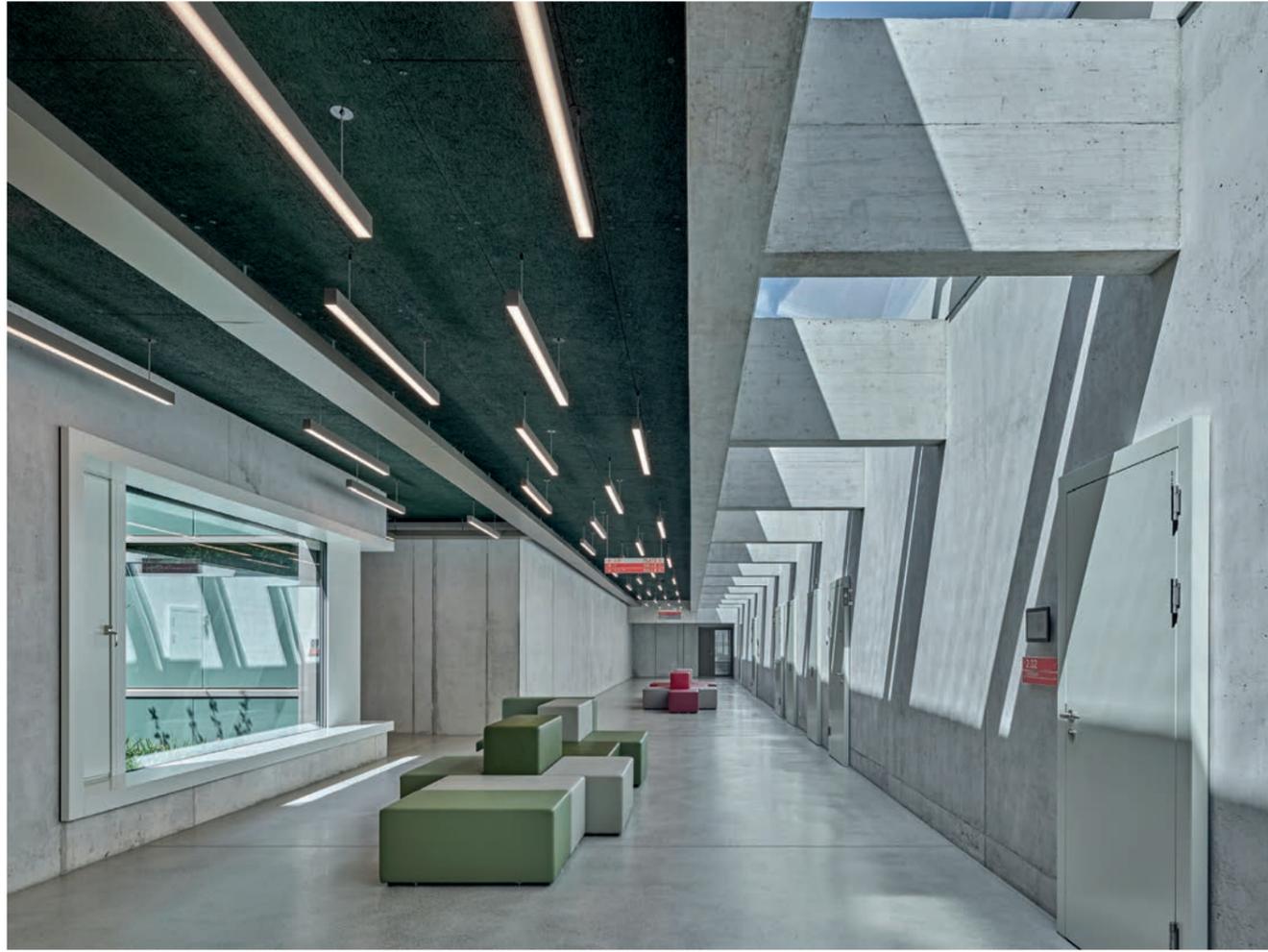


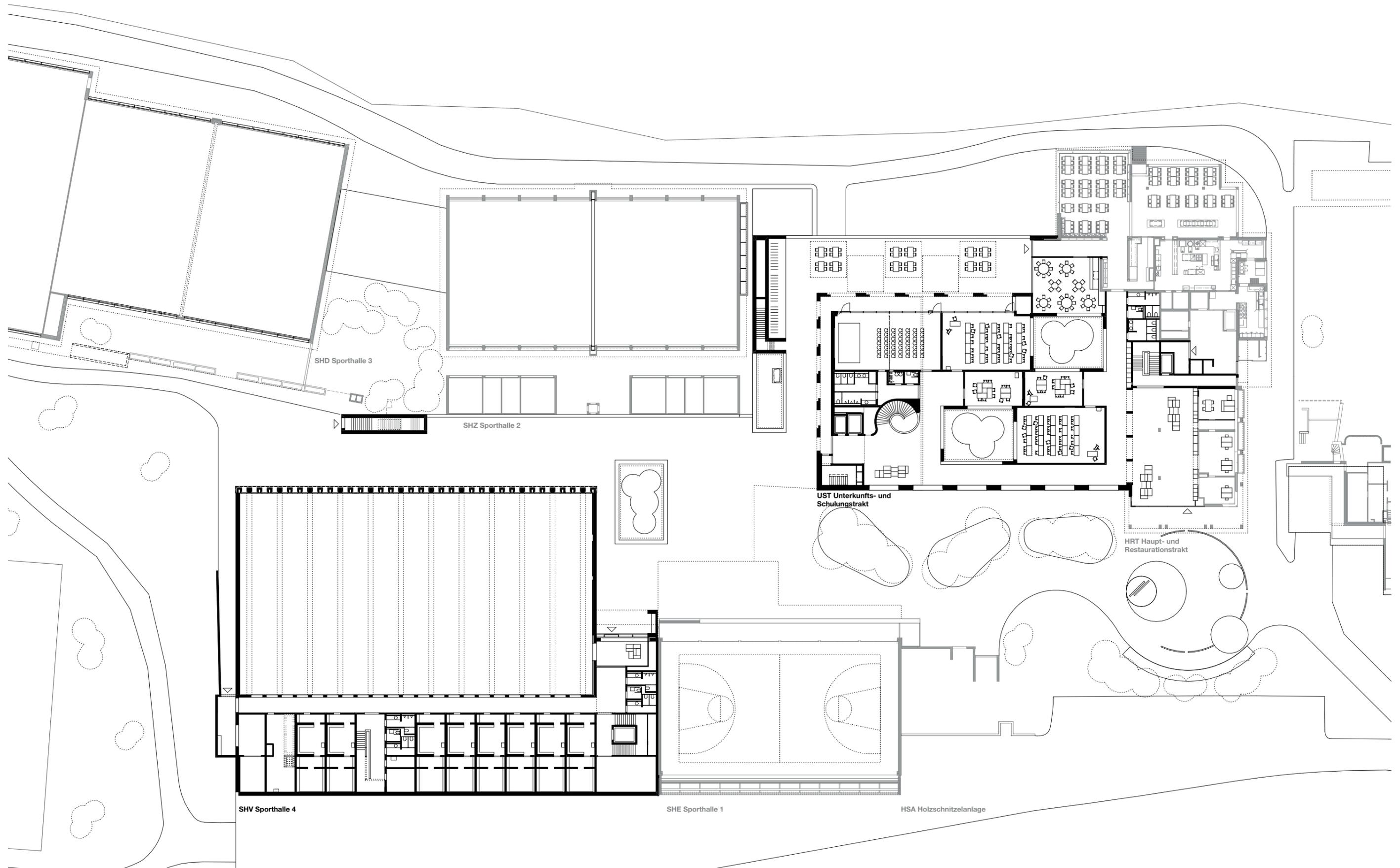
Schnitt



0 5 10 20

Schnitt





SHD Sporthalle 3

SHZ Sporthalle 2

UST Unterkufts- und Schulungstrakt

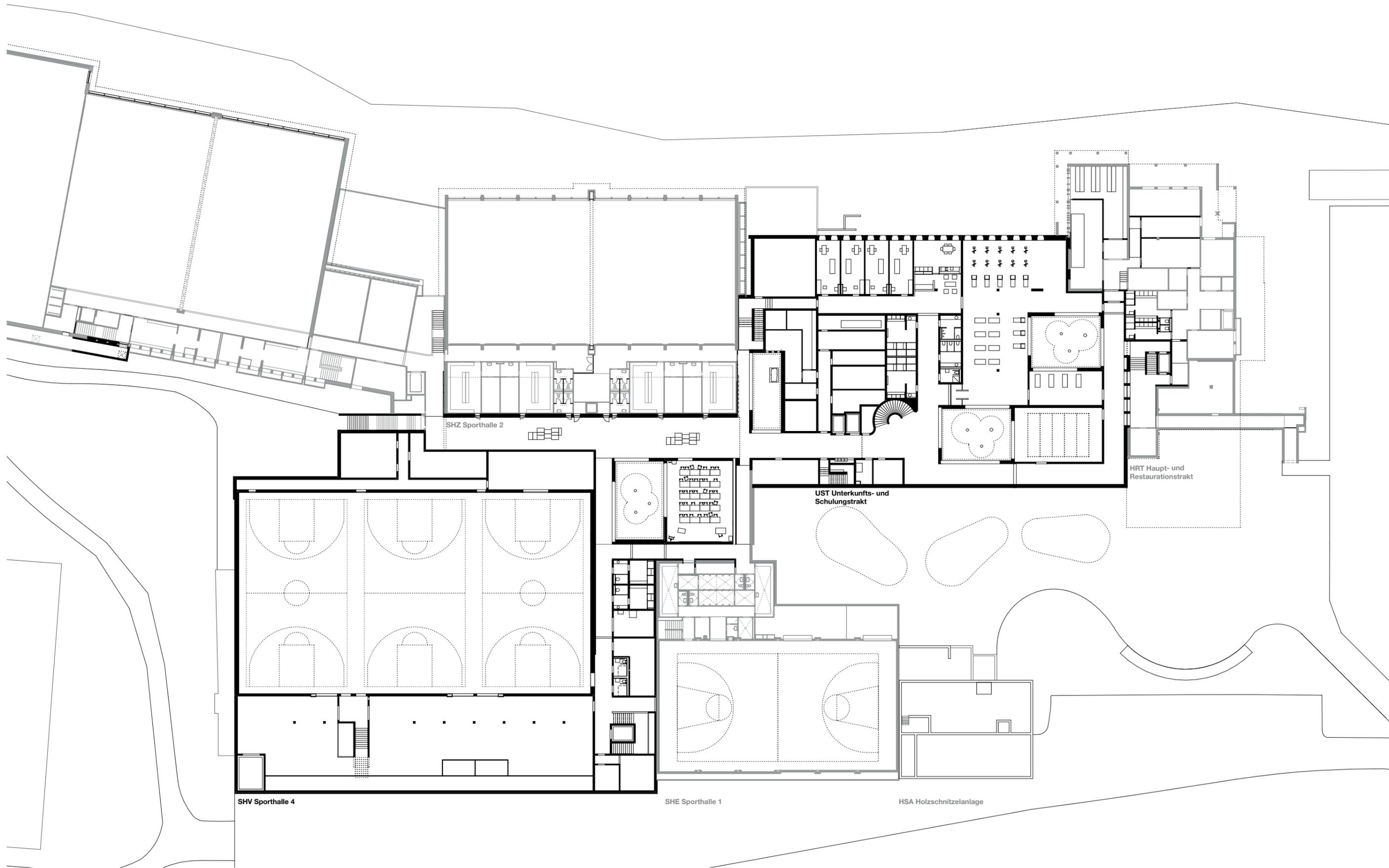
HRT Haupt- und Restaurationstrakt

SHV Sporthalle 4

SHE Sporthalle 1

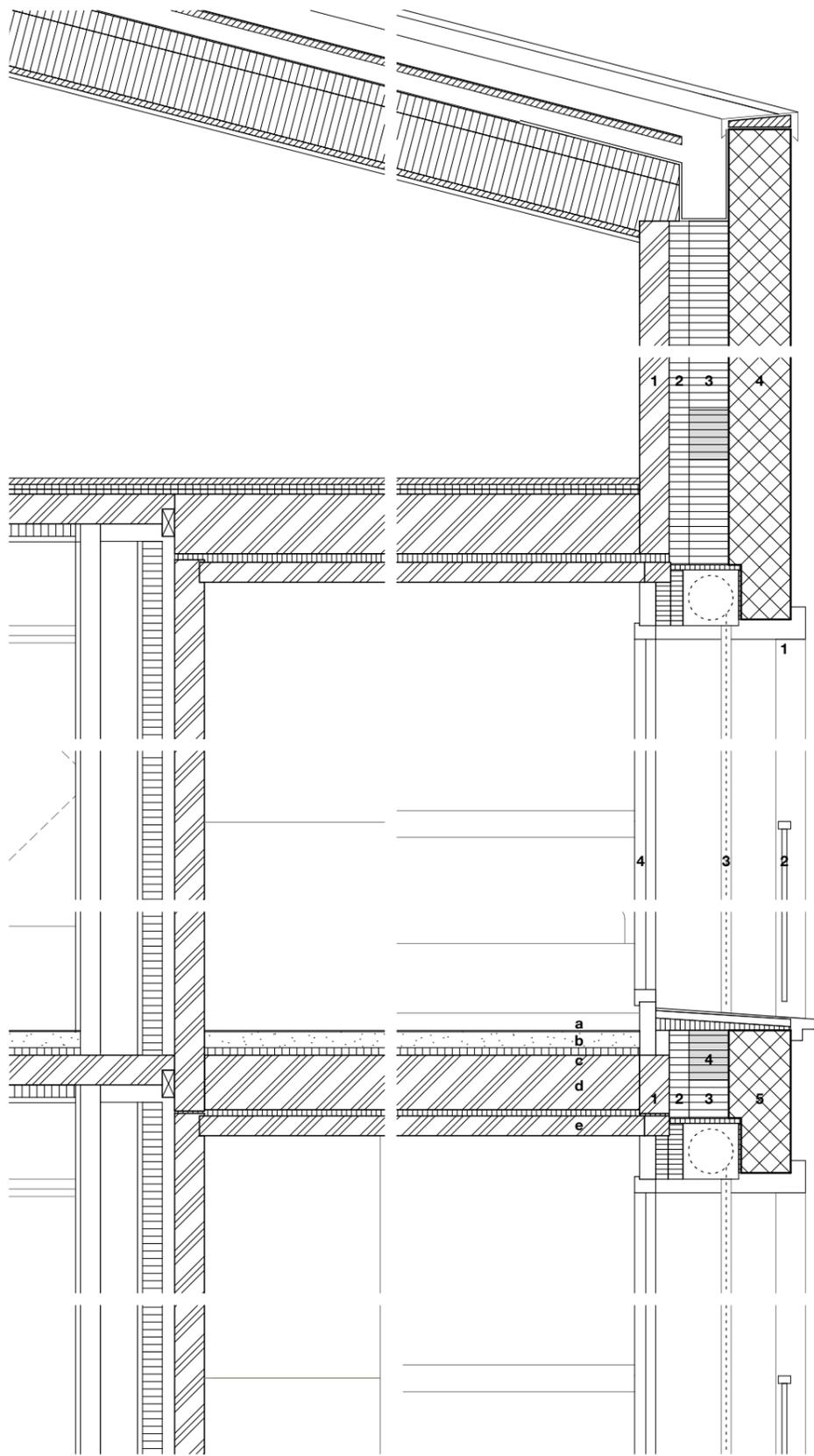
HSA Holzschnitzelanlage





Grundriss 1. Untergeschoss:





Wandaufbau Holzbau-Element DG:

1	Brettsperholz-Wandelement	12 cm
2	Dämmung, Mineralwolle RF1	8 cm
3	Dämmung, XPS 300 GE	16 cm
4	Sichtbeton, sandgestraht	25 cm

Fensterelement:

1	Stahlzarge, Pulverbeschichtet
2	Geländer, Stahlrahmen mit CNS-Gewebefüllung
3	Aluminium-Rolladen
4	Holz-Metall Fenster

Bodenaufbau Holzmodulbau-Zimmer

a	Linoleum	0,5 cm
b	Calciumsulfatestrich, FBH	6,5 cm
c	Trittschall-/Wärmedämmung	3 cm
d	Brettsperholz-Bodenelement	22 cm
e	Brettsperholz-Deckenelement	8 cm

Wandaufbau Holzmodulbau-Allg:

1	Brettsperholz-Wandelement lasiert (Modul)	12 cm
2	Dämmung Mineralwolle RF1	8 cm
3	Dämmung, XPS 300 GE	16 cm
4	Foamglas-Riegel	20 cm
5	Sichtbeton, sandgestraht	25 cm



Allgemein

Standort Panoramastrasse 8, 8757 Filzbach
Bauherrschaft Sportamt Kanton Zürich, c/o Hochbauamt Kanton Zürich

Planerteam

Architekt, Generalplaner Burkard Meyer Architekten BSA AG, Baden
Projektteam Oliver Dufner (Verantwortlicher Partner), Urs Riniker (Gesamtprojektleiter),
Gernot Westfeld, Werner Knecht, Isabel Baquero Cruz, Lea Meier, Alissa Semadeni, Iwan
Salzmann

Landschaftsarchitekt Vogt Landschaftsarchitekten AG, Zürich
Bauingenieur Synaxis AG, Zürich
HLKKS-Planung Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich
Elektroplanung HKG Engineering AG, Schlieren
MSRL-Planung Boxler Engineering AG, Rapperswil-Jona
Bauphysik / Akustik Wichser Akustik & Bauphysik AG, Zürich
Signalistik Hinder Schlatter Feuz, Zürich

Fotografie Roger Frei, Zürich



Grundmengen

Grundstück

Grundstücksfläche	GSF	12'810 m ²
Gebäudegrundfläche	GGF	5'202 m ²
Umgebungsfläche	UF	7'608 m ²
Bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	7'608 m ²

Gebäude

Gebäudevolumen SIA 416	GV	54'295 m ³
Geschossfläche SIA 416	GF	12'193 m ²

Energiekennwerte SIA 380

Energiebezugsfläche	EBF	9'076 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.79
Heizwärmebedarf	Qh	156 MJ/m ²
Anteil erneuerbare Energie		100 %
Wärmerückgewinnungskoeffizient		70 %
Lüftung		
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	14.7 kWh/m ²

Anlagekosten (exkl. MWSt.)

Erstellungskosten BKP 1-9	49'000'000 CHF
Gebäudekosten BKP 2	42'028'000 CHF

Kennwerte Gebäudekosten

BKP 2 / m ³ GV SIA 416	774 CHF/m ³
BKP 2 / m ² GF SIA 416	3'477 CHF/m ²

Bautermine

Planungsbeginn / Wettbewerb	2015
Baubewilligung Teilprojekte 1-5	Mai 2018
Baubeginn Teilprojekt 1	Januar 2019
Baubeginn Teilprojekte 2-5	November 2019
Inbetriebnahme Teilprojekt 1	Oktober 2020
Inbetriebnahme Teilprojekte 2-5	Dezember 2021
Gesamtbauzeit TP 1-5 Inkl. Rückbau	36 Monate

